

# Regional - mir nicht egal

QUIP STELLT WIEDER INTERESSANTE  
**PROJEKTE AUS DEN REGIONEN** VOR.  
 IN DIESER AUSGABE **BEISPIELE** DER WIRTSCHAFTS-  
 JUNIOREN  
**TELLOW-FLÄMING, SOLINGEN**  
**UND KARLSRUHE.**

**G**emeinsam mehr erreichen – unter dieser Maxime bündelt das Projekt „Regional, mir nicht egal!“ das soziale Engagement der Junioren aus Teltow-Fläming, ihres Fördervereins sowie weiterer Unternehmer und Selbstständiger aus der Region. Der Plan dafür reifte bereits im Sommer 2010, als sich Robert Weise, heute Kreissprecher des Juniorenkreises, mit der Qual der Wahl konfrontiert sah, welche der zahlreichen Sponsoring-Anfragen er als Einzelunternehmer unterstützen könne und wolle. In Gesprächen mit seinen Geschäftspartnern, Kunden und Wirtschaftsjunioren entstand die Idee, eine Förderplattform ins Leben zu

rufen. „Das gemeinsame Ziel ist es, zweimal im Jahr nachhaltige Initiativen von Kinder- und Jugendeinrichtungen zu fördern“, erläutert Weise. „Mit Unterstützung der Wirtschaftsjunioren Deutschland haben wir nun eine Website mit Online-Bewerbungsverfahren installiert und das Projekt-Marketing intensiviert.“

Pilotprojekt wurde die Sanierung der Sanitäranlagen in der Jüterboger Integrationskita „Struppi“. Die publi-



Die Kinder und Jugendlichen testen gleich den neuen Platz.



Die Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming bei der Begutachtung der fertig gestellten Sanitäranlagen in der Jüterboger Integrationskita „Struppi“.



Bereit zur nächsten Partie Beachvolleyball: Robert Weise (r.) übergibt den symbolischen Scheck an die Jugendorganisatorin der Gemeinde Anett Schwarzbach.

kumswirksame Übergabe der Förder-summe von 1.000 Euro mit Berichten in der regionalen Presse hat das Interesse weiterer Gewerbetreibender aus der Region geweckt. Im Anschluss haben sich Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen mit ihren Ideen und Vorhaben beworben. „Gemeinsam treffen wir, die Projektbeteiligten, die Entscheidung über die Vergabe der Mittel, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situationen vor Ort beitragen sollen“, macht Weise deutlich. „Das bedeutet: Wir berücksichtigen beispielsweise keine Bewerbungen zur Ausgestaltung von Veranstaltungen oder Festen,

die eben keine bleibende Veränderung bewirken.“

Im Oktober wurde das zweite – diesmal mit 900 Euro unterstützte – Projekt abgeschlossen. In der Gemeinde Niedergörsdorf wurde ein Beach-Volleyball-Feld neu errichtet und von den Jugendlichen sofort getestet. „Wenn die Jugendlichen im nächsten Jahr ihr erstes Volleyballturnier ausrichten, werden wir ganz bestimmt nicht nur als Zuschauer dabei sein“, sagt Weise. Inzwischen sind neben den Wirtschafts-junioren und ihrem Förderverein weitere 14 Unternehmen feste Partner der Initiative „Regional, mir nicht egal!“. Die Planungen für das nächste förderwürdige Projekt laufen bereits.

### Solingen: Make a Difference Day

Einen besonderen Tag haben die Solinger Wirtschafts-junioren für bedürftige

und behinderte Kinder ihrer Stadt ausgerichtet. Bei verschiedenen Aktionen aus den Bereichen Sport, Musik, Kultur und Kreativität konnten die Teilnehmer viel Neues ausprobieren – und daraus Freude und Selbstvertrauen schöpfen. „Es war toll, die begeisterten Kinder zu sehen. Ich glaube, es ist uns gelungen, ihnen etwas Besonderes zu bieten, was sie in ihrem Alltag in dieser Form nicht erleben“, erklärte Kreissprecher Nicolas Spengler nach dem ersten Solinger „Make A Difference Day“; in den vergangenen Jahren haben die Wirtschafts-junioren aus Hamburg und Dortmund das Projekt bereits einige Male erfolgreich umgesetzt. Etwa 30 Solinger Junioren und Mitarbeiter aus den WJ-Unternehmen waren Ende September im Einsatz, um die Kids zu begleiten. Solingens Oberbürgermeister Norbert Feith lobte das ehrenamtliche Engagement: „Die Idee ist in jeder

Hinsicht vorbildlich: Jungen Menschen eine Perspektive aufzuzeigen, das ist ein ehrenwertes Ziel; dies ist den Wirtschafts-junioren gelungen.“ Das fünf-köpfige Organisationsteam dankt den Sponsoren, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre. Und auch wenn bei der Premiere noch viel improvisiert werden musste, versichern die Solinger Wirtschafts-junioren: Auf einen zweiten MADD im nächsten Jahr können sich mindestens 200 Kinder der Region freuen.

### Karlsruhe: Expedition familienbewusste Unternehmen

Im Mai vergaben die Karlsruher Wirtschafts-junioren noch den BFamily Award 2011 an Unternehmen mit einer besonders familienfreundlichen Personalpolitik. Nun wurden sie selbst für ihr Engagement in dieser Sache aus-



- 1 Bei ihrem „Make a Difference Day“ waren 30 Solinger Junioren und Helfer im Einsatz.
- 2 Wie aus einem Steinblock ein Kunstwerk wird, das erlebten die Solinger Kids hautnah.
- 3 Das Runde muss ins Eckige: Diese Wahrheit gilt nicht nur für Bundesliga-profis, sondern auch für die Solinger.
- 4 Die Musikschule Solingen veranstaltete einen Trommel-Workshop. Das Gelernte konnten die Kinder direkt auf der Abendveranstaltung präsentieren.
- 5 Auf der Abendveranstaltung im Forum Produktdesign dankte Solingens Oberbürgermeister Norbert Feith den Junioren für ihr ehrenamtliches Engagement.
- 6 Unter fachlicher Anleitung konnten sich die Kinder als Steinmetze ausprobieren.
- 7 Im Südpark malten die Kinder gemeinsam mit dem Solinger Künstler Regis Noël.